

Ziel des Latein-Unterrichts kann es nur sein, die überlieferten Texte im so genannten „Klassischen Latein“ ü b e r s e t z e n und verstehen zu können, n i c h t , dieses Kunstgebilde wie eine moderne europäische Sprache s p r e c h e n zu können.

Aber genau dies ist **der Kardinalfehler vieler Lateinlehrer und Lateinbücher**: Zwei Jahre lang unterrichten sie so, als wäre Latein „eine ganz normale Sprache“, und dann kommt der große Bruch! Die sprachlichen Kunstwerke eines Tacitus, Sallust, Vergil, Horaz, Caesar, Cicero, Livius oder Augustinus warten darauf, von einem deutsch sprechenden Schüler mit seinem deutschen Sprachgefühl übersetzt zu werden. Und dann ist es für Viele auf einmal zappenduster! **Bei vielen gutwilligen Lateinschülern sind so Illusionen geweckt worden, die sich dann später in Frust und Verzweiflung verkehren und dazu führen, dass so viele Schüler/innen Latein hassen.**

Daher hier mein **A u f r u f** zum Nachdenken über angemessene und faire Lernbedingungen für diejenigen, die heute noch Latein lernen. Es ist zugleich ein **H i l f e r u f** von Vielen, die unter dem Schulfach Latein, so, wie es vielerorts leider immer noch betrieben wird, leiden. Unnötig leiden, sinnlos leiden!

An die Adresse von Lateinlehrern, Schulbuchverlagen und Schulbehörden.

Ø **Schafft angemessene und faire Lernbedingungen für diejenigen, die heute noch Latein lernen! Sie verdienen es. Europa ist es ihnen schuldig.**

Ø **Macht ihnen doch ein erfolgreiches Lateinlernen nicht weiter so schwer, wie es Jahrhunderte davor getan haben!**

Ø **Betreibt Latein nicht mehr als Pauk- und Auslesefach!**

Ø **Begreift erst einmal selbst, welcher geistigen Anstrengung es für einen Schüler von heute bedarf, um dieses Kunstprodukt aus Sprache, genannt klassisches Latein, als Sprache zu lernen! Dieses Latein ist nie jemandes Muttersprache gewesen und kann daher auch nicht wie eine moderne europäische Sprache gelernt werden!**

Ø **Müllt die Lernenden nicht mehr mit Vokabellawinen zu! Ziel muss sein: Weniger Vokabeln lernen müssen!**

Ø **Trainiert die Lernenden von der ersten Lateinstunde an, ein lateinisch-deutsches Wörterbuch schnell und effektiv zu nutzen!**

Ø **Führt von der ersten Lateinstunde an eine Systemgrammatik ein, die die Lernenden auch bei Lernkontrollen benutzen dürfen! Das Ziel: Immer wieder zur Hand haben! Immer wieder hineinschauen! Nach und nach im Kopf haben!**

Ø Gebt ihnen bei der Übersetzung von lateinischen Texten genügend Zeit! Es ist an der Zeit, die Zeit als Peitsche bei Klassenarbeiten und Klausuren ein für alle Mal zum ächten!

Immer hängt über denjenigen, die Latein gewählt haben, ein Damoklesschwert. Wenn ein junger Mensch dafür gewonnen wird, Latein als Schulfach zu wählen, und danach irgendwann und irgendwie an Lateinlehrer gerät, die die oben aufgelisteten Grundsätze nicht beachten, die heute immer noch vergessen, was Latein für Schüler so schwer macht, Latein als Pauk- und Auslesefach betreiben, Schüler mit Vokabellawinen überrollen, bei Leistungsüberprüfungen die Zeit als Druckmittel benutzen, zu bequem sind, um Klausurtexte in einem angemessenen Layout vorzulegen, dann wird er Latein ein Leben lang hassen. Und das dann leider zu Recht.